



**Das neue Rathaus in der Innenstadt:** Leipzig wächst wie nur wenige andere deutsche Städte. Viele Studenten werden nach ihrem Abschluss hier heimisch.



**Der Lindenauer Hafen:** Im wichtigsten Neubaugebiet der Stadt sollen ab 2014 trendige Wohnungen entstehen.



**Stadtteil Gohlis-Süd:** Eine der besten Wohnlagen der Stadt mit repräsentativen Häusern.



**Brunnenviertel in Leipzig:** Hier tummeln sich Sanierer, Investoren und Makler. Käufer müssen für neue Wohnungen schon relativ tief in die Tasche greifen.

LEIPZIG

# Vor dem Aufschwung

Noch ist der Leerstand hoch und das Mietniveau niedrig. Doch in den Leipziger Wohnungsmarkt kommt Bewegung.

Christian Hunziker  
Leipzig

Nicht allzu viel hätte gefehlt, und am Lindenauer Hafen wäre das Olympische Dorf entstanden. Zehn Jahre ist es her, da bewarb sich Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2012 und setzte sich zur allgemeinen Verblüffung gegen die innerdeutsche Konkurrenz durch. Nun ja, gegen London hatte das vergleichsweise winzige Leipzig dann keine Chance - aber ein paar Monate lang weckte die Hoffnung auf das olympische Feuer die Erwartung, es werde irgendwann einmal ein Ende haben mit der Depression, in die die sächsische Messestadt nach der Euphorie der ersten Nachwendejahre gefallen war.

Mittlerweile lebt die Hoffnung auch ohne Olympische Spiele. Und wieder ist es der Lindenauer Hafen, der diese Hoffnung symbolisiert. Vor wenigen Tagen traf eine Jury eine Vorentscheidung über die Vergabe von sechs Baugrundstücken am Lindenauer Hafen, viereinhalb Kilometer westlich des Stadtzentrums. 2014 könnten die Bauarbeiten am neuen Viertel beginnen, für das Karsten Gerken, Leiter des Leipziger Amts für Stadterneuerung, schon jetzt „eine hohe urbane Qualität sowie eine breite Nutzungs- und Nutzervielfalt“ verspricht.

Dass die geplanten Geschosswohnungen und Einfamilienhäuser Nachfrager finden werden, scheint nicht unwahrscheinlich. Denn Leipzig wächst - und zwar so stark wie nur wenige andere deutsche Städte. „Leipzig ist im Aufwärtstrend“, freut sich Ralf Oberländer,

Geschäftsführer des Maklerunternehmens Engel & Völkers Commercial Leipzig. Zwischen 2007 und 2011 erhöhte sich die Einwohnerzahl um gut 20 000 Menschen. Eine weitere positive Entwicklung sei wahrscheinlich, sagt Markus Schmidt, Marktforscher beim Maklerhaus Aengevelt: „Viele Studenten bleiben nach Abschluss des Studiums in der Stadt, weil sich die Wirtschaft gut entwickelt hat.“

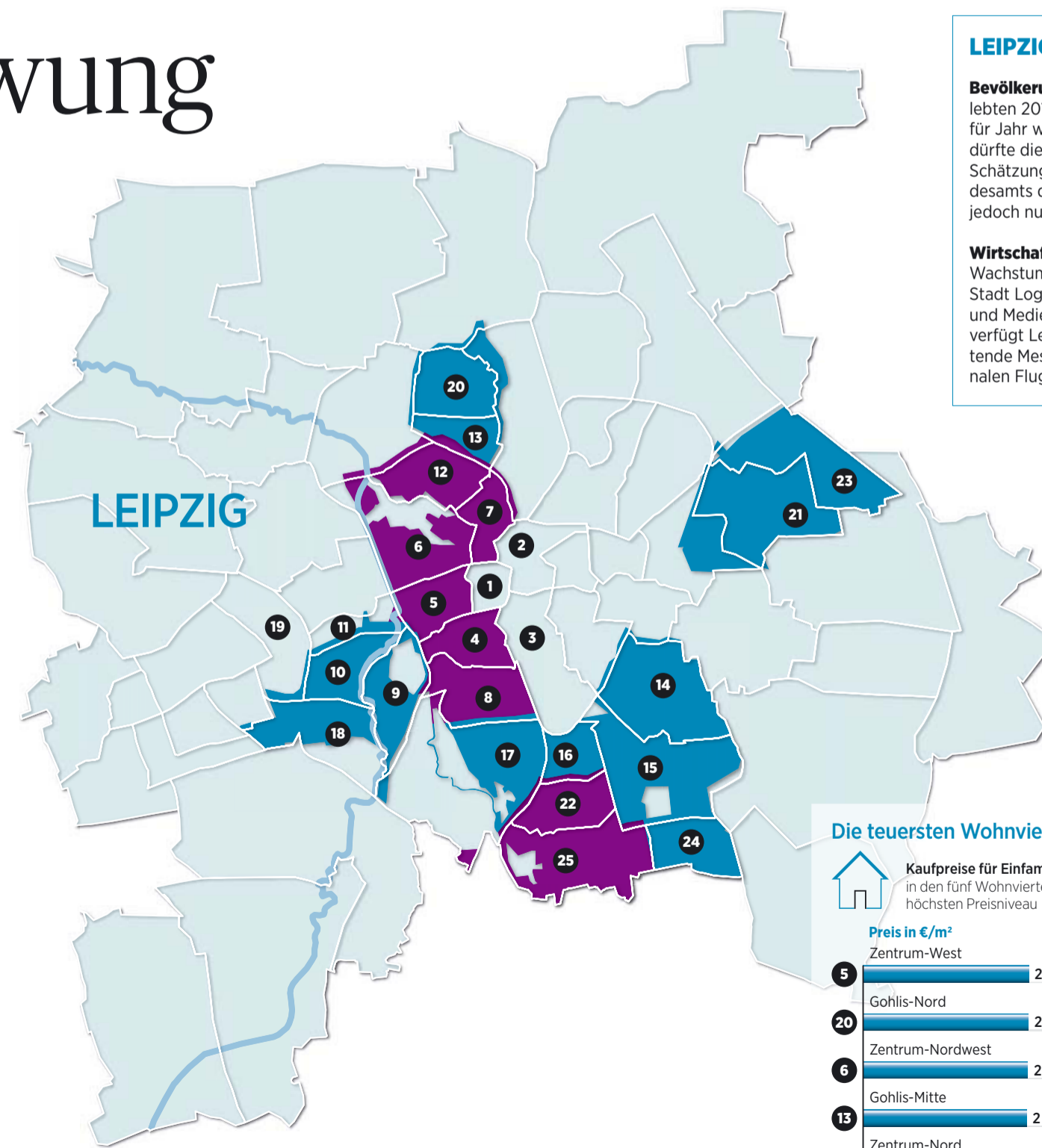
Bereits deutlich gesunken ist der Wohnungsleerstand. Auf etwa zehn Prozent beziffert ihn der Leipziger Baubürgermeister Martin zur Nedden. Das

Die Trendviertel

Stadtviertel mit überdurchschnittlichen Preissteigerungen für Wohneigentum\*

Haus	Wohnung/Haus	Wohnung	
1	Zentrum	14	Stötteritz
2	Zentrum-Ost	15	Probstheida
3	Zentrum-Südost	16	Marienbrunn
4	Zentrum-Süd	17	Connewitz
5	Zentrum-West	18	Kleinzschocher
6	Zentrum-Nordwest	19	Neulindenau
7	Zentrum-Nord	20	Gohlis-Nord
8	Südvorstadt	21	Paunsdorf
9	Schleußig	22	Lößnig
10	Plagwitz	23	Heiterblick
11	Lindenau	24	Meusdorf
12	Gohlis-Süd	25	Dölitz-Dösen
13	Gohlis-Mitte		

Handelsblatt | \*Gebiete, in denen die Preissteigerung der Immobilien 2009-2012 über dem Durchschnitt der Stadt liegt



LEIPZIG IN ZAHLEN

**Bevölkerung** 510 000 Einwohner lebten 2011 in der Stadt, und Jahr für Jahr werden es mehr. Bis 2025 dürfte die Zahl der Leipziger nach Schätzung des Statistischen Landesamts des Freistaats Sachsen jedoch nur noch leicht steigen.

**Wirtschaft** Als ihre bedeutendsten Wachstumsbranchen definiert die Stadt Logistik, Automobilindustrie und Medienwirtschaft. Außerdem verfügt Leipzig über eine bedeutende Messe und einen internationalen Flughafen.

ist zwar immer noch ein enorm hoher Wert, doch immerhin stehen nur noch etwa halb so viele Wohnungen leer wie vor zehn Jahren. Die steigende Nachfrage hat dem Leipziger Stadtbild gutgetan: Zwar sieht man mancherorts noch immer imposante Gründerzeithäuser in desolatem Zustand - aber immerhin sind knapp 90 Prozent der Baudenkmale mittlerweile saniert, wie zur Nedden schätzt. „Mittlerweile“, freut sich der Baubürgermeister, „werden sogar Häuser an lauten Straßen saniert, von denen wir vor einigen Jahren noch dachten, sie würden nie wieder marktgängig.“

Kaum mehr Sanierungsbedarf gibt es dagegen in den besten Wohnlagen der Stadt: in Gohlis-Süd, der Südvorstadt, Schleußig, dem Musikerviertel (Zentrum-Süd) und dem Waldstraßenviertel (Zentrum-Nordwest). „Jetzt geraten verstärkt die angrenzenden Gebiete in den Fokus“, beobachtet Frank Schwennicke. „Seit etwa Ende 2010“, sagt der Regionalleiter Sachsen des Immobilien- und Baukonzerns NCC Deutschland, „ist ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen.“

Preislich allerdings bewegt sich das Niveau weit unterhalb vergleichbarer Städte. Nach den Zahlen des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) wurden Eigentumswohnungen in Leipzig im Jahr 2012 im Durchschnitt für 1560 Euro pro Quadratmeter gehandelt,



SO WURDE GERECHNET

Datenbasis der diesjährigen Trendviertel-Erhebung sind reale Kaufpreise für Eigenheime und Eigentumswohnungen, die von einem der 38 Mitgliedsinstitute des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) finanziert wurden. Die Banken übermitteln die anonymisierten Verkehrswerte ihrer Kreditgutachten an das Analysehaus vdp Research.

**Exklusiv ausgewertet** und statistisch bereinigt wurden diese Daten für jeden Postleitzahlbereich der ausgewählten 15 Städte. Trendviertel, so die Definition, sind Stadtteile, in denen die Preise für Wohneigentum zwischen 2009 und 2012 stärker als im Durchschnitt der Gesamtstadt gestiegen sind.

während die durchschnittliche Miete 5,20 Euro pro Quadratmeter betrug. Laut dem Gutachterausschuss der Stadt Leipzig kostete die teuerste sanierte Altbauwohnung im vergangenen Jahr 3722 Euro pro Quadratmeter - im Vergleich zu vielen anderen Großstädten ein bescheidener Wert.

Doch die lange Preisstagnation löst sich nach Einschätzung der Marktkennner langsam auf. Laut vdp verteuerten sich Eigentumswohnungen im Jahr 2012 immerhin um 3,2 Prozent und Einfamilienhäuser um 3,5 Prozent. „Immer mehr Neubauwohnungen kosten über 3 000 Euro pro Quadratmeter“, sagt Andreas Königter vom Leipziger Maklerunternehmen Königter Immobilien. „In der Spitze werden auch die 4 000 Euro überschritten.“ Noch aber seien die Mieten im Vergleich zur gebotenen Qualität ausgesprochen niedrig. „Leipzig“, formuliert es Königter, „ist die günstigste boomende Großstadt Deutschlands.“

**Das sehen viele Anleger** offenbar ähnlich: Denn Leipzig zieht immer mehr Investoren an. Stavros Efremidis, geschäftsführender Direktor des österreichischen Immobilienunternehmens Conwert, hält Leipzig sogar für den attraktiveren Standort als Dresden - obwohl in Dresden der Leerstand deutlich niedriger ist und die Mieten deutlich höher sind. Die Begründung von Efremidis: „Aus Investorensicht ist der Standort Leipzig mit höherem Potenzial verbunden.“ Ganz ähnlich sieht das Manfred Binsfeld, Immobilienexperte bei der Ratingagentur Feri: „Wir gehen davon aus, dass Leipzig die Entwicklung noch vor sich hat.“

Dennoch sollten sich Anleger vor übersteigerten Erwartungen hüten. „Man muss Geduld haben“, betont Ralf Oberländer von Engel & Völkers - und macht darauf aufmerksam, dass die schlechten Erfahrungen, die manche Investoren in den 90er-Jahren in Leipzig gemacht haben, auch heute noch durchaus präsent sind: „Der eine oder andere Kunde aus den alten Bundesländern wird jedes Jahr von seinem Steuerberater schmerzlich daran erinnert.“

Die teuersten Wohnviertel

Kaufpreise für Einfamilienhäuser in den fünf Wohnvierteln mit dem höchsten Preisniveau

Preis in €/m²	2011	2012	
5	Zentrum-West	2 045	+3,8 %
20	Gohlis-Nord	2 040	+4,3 %
6	Zentrum-Nordwest	2 033	+4,0 %
13	Gohlis-Mitte	2 020	+4,1 %
7	Zentrum-Nord	2 020	+3,8 %

Kaufpreise für Eigentumswohnungen in den fünf Wohnvierteln mit dem höchsten Preisniveau

Preis in €/m²	2011	2012	
5	Zentrum-West	2 148	+4,2 %
11	Lindenau	2 035	+4,7 %
1	Zentrum	2 035	+3,7 %
6	Zentrum-Nordwest	1 915	+4,2 %
7	Zentrum-Nord	1 795	+3,6 %

Mietpreis für Wohnungen in den fünf Wohnvierteln mit dem höchsten Preisniveau

Preis in €/m²	2011	2012	
1	Zentrum	6,30	+4,3 %
8	Südvorstadt	5,80	+3,8 %
7	Zentrum-Nord	5,80	+3,9 %
4	Zentrum-Süd	5,80	+3,8 %
2	Zentrum-Ost	5,70	+3,8 %

Durchschnittliche Transaktionspreise in den entsprechenden Stadtteilen ohne Berücksichtigung von Qualitätsmerkmalen wie z.B. Baujahr, Lage, Ausstattung, Größe, usw.

Quelle: vdp Research

Fortsetzung auf Seite 32



STADTENTWICKLUNG

# Das neue Boomviertel

Künstler und Kreative haben den Leipziger Westen entdeckt. Jetzt kommen die Familien.

Christian Hunziker  
Leipzig

**F**rühsummer in der Karl-Heine-Straße. Vor dem Café „Coffee & Bagels“ sitzen junge Leute mit Laptop, während das Café Albert frischen veganen Kuchen anbietet. Ein Programmkinobetrieb, ein Alternativtheater, ein Antiquariat, ein unkonventionelles Friseurgeschäft und sogar einen „Pop-up-Store“, also einen nur einige Wochen geöffneten Laden, der tschechische Möbel und Accessoires präsentiert.

Die Karl-Heine-Straße ist die Lebensader von Plagwitz, einem einst industriell geprägten Stadtteil, der sich seit der Wende so stark verändert hat wie kaum ein anderes Viertel der Messestadt. Wo früher die Arbeiter malochten, haben sich Studenten, Künstler und Kreative angesiedelt. Die Baumwollspinnerei, das Tapetenwerk und das Westwerk - alles ehemalige Fabriken - haben sich zu Zentren der Kunst und der Kreativwirtschaft entwickelt. Und manche Medien verbreiten die Kunde, dass reihenweise Künstler aus Berlin, Hamburg und anderen Metropolen nach Leipzig ziehen. Schon macht das Schlagwort von „Hypezig“ die Runde - ein Wortspiel, das den jüngsten Hype, den Rummel um Leipzig meint. Ein ortsnäher Gastronom hat sich gar den Slogan „Leipzig, the better Berlin“ gesichert.



lerweile zu teuer geworden“, sagt Königeter. „Einige ziehen jetzt weiter in den Leipziger Osten, unser Sorgenkind.“ Der Leipziger Osten - das ist das Gebiet um die Eisenbahnstraße. „Jetzt aber“, freut sich Leipzigs Baubürgermeister Martin zur Nedden. „stabilisiert sich der Osten.“ Dazu beigetragen haben laut zur Nedden städtische Investitionen in die Infrastruktur und die gestiegene Nachfrage nach Wohnraum. Die Folge: „Der Leipziger Osten ist ins Blickfeld von Investoren geraten.“

**Ins Blickfeld geraten** ist aber auch das an Plagwitz grenzende Lindenau. „Lindenau entwickelt sich ausgezeichnet und ist der nächste kommende Stadtteil“, sagt Makler Königeter. Fast mit Händen zu greifen ist der Wandel zum Beispiel in der Georg-Schwarz-Straße: Noch gibt es unsanierte Häuser und leere Läden, aber eben auch einen neuen Biomarkt, einen schicken Modeladen und nicht zuletzt mehrere Szenegeschäfte.

Und auch die Immobilieninvestoren sind schon da: Zwischen Georg-Schwarz- und William-Zipperer-Straße saniert die Leipziger Stadtbau AG in den nächsten Jahren mehrere Karrees mit rund 600 Gründerzeitwohnungen. Brunnenviertel hat das Unternehmen das Gebiet getauft - und verlangt für die ersten fertigen Wohnungen eine für Leipziger Verhältnisse beachtliche Miete von nahezu sieben Euro pro Quadratmeter.

**TERMINE  
TRENDVIERTEL 2013**

Zusammen mit vdp Research hat das Handelsblatt die Immobilienmärkte in 15 Städten analysiert. Das Ergebnis veröffentlicht die Zeitung wie folgt:

- 21.06.2013 Köln
- 24.06.2013 Frankfurt
- 25.06.2013 Stuttgart

„Plagwitz transformiert sich“, stellt auch Andreas Königeter, der Chef des Leipziger Maklerunternehmens Königeter Immobilien, fest. Das macht er beispielsweise daran deutlich, dass sich erste Einzelhandelsketten unter den bunten Ladenmix der Karl-Heine-Straße gemischt haben. Außerdem zögen mittlerweile mehr Familien nach Plagwitz. Und das hat Folgen: „Die Mieten im Leipziger Westen steigen“, bedauert ein Stadtteilmagazin, das im Café des Theaters in der Karl-Heine-Straße ausliegt. „Manchen Künstlern ist Plagwitz mitt-

**Stadtteil Plagwitz:** Die Gegend rund um die frühere Baumwollspinnerei zieht zunehmend zahlungskräftiges Publikum an.

## TRENDVIERTEL LEIPZIG

**Denkmal-AfA Leipzig**  
Leipzig-Plagwitz: Toppsanierung von 9 Einheiten auf 741 m<sup>2</sup>, Lift, Balkon, Stpl., KP: 1.667 Mio. € (ca. 70% Denkmal-AfA) KfW-Mittel von 525 T€ möglich.  
**LSI Immobilien**  
Tel. 0341-231 78 78, Mobil: 0163. 852 11 56



**Wohnen im Denkmal - Exzellente Sanierung - Beste Konditionen!**

- Leipzig - Zentrum Südost / Innerer Ring - direkt am Park und nah zur Uni-Klinik
- Baudenkmal mit sehr hohen steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten
- Bauträger mit 30 Jahren Erfahrung und makelloser Leistungsbilanz
- Schöne Eigentumswohnungen von 27 qm - 166 qm Wohnfläche
- KfW-Förderdarlehen zu 1% effektivem Darlehenszins (Stand: 15.06.2013)

Beratung und Verkauf:  
info@gegensteuer-2013.de  
www.gegensteuer-2013.de  
Tel.: 0800 - 7030400  
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz und aus deutschen Mobilfunknetzen)  
IVM GmbH - Hebbelstr. 61 - 85055 Ingolstadt  
\*Für Kapitalgeleger und Schlichter

**THAMM History**  
Immobilien mit Tradition  
Verkaufsfördernde  
**IVM** GmbH

**Ihr Stadthaus. In Leipzig.  
In besten Lagen.**

www.nccd.de/leipzig  
Info-Tel: 0800 670 80 80



Nähere Informationen zur Anzeigenschaltung:  
Brigid O'Connor, Tel. 040/696 595 202

**Stadt Leipzig**  
Amt für Stadtgrün und Gewässer

Exposé 0840/Antragsformulare:  
www.leipzig.de/immobilien

**Freiflächen am zukünftigen Stadthafen**

Lage: Schreiberstraße in 04109 Leipzig  
Flurstücke: 2407/1, 2408c, 2593f (je Teilflächen)  
Grundstücksgröße: ca. 3.000 m<sup>2</sup>  
Eigentümer: Stadt Leipzig  
Mindestpacht: 0,25 €/m<sup>2</sup>/Monat  
Kontakt: Frau Zábajnik, Ruf: +49 (0)341 123-1611  
E-Mail: angela.zabajnik@leipzig.de



Senden Sie Ihr Gebot mit den Antragsformularen unter Beachtung des Vergabeverfahrens sowie der Formblätter (unter www.leipzig.de/immobilien) mit der Aufschrift „Angebot Stadthafen Leipzig“ bis zum 15.07.2013 in einem verschlossenen Umschlag an die Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Frau Zábajnik, Technisches Rathaus, 04317 Leipzig, Prager Straße 118 - 136. -Angaben ohne Gewähr-

**SIB** Staatsbetrieb  
Sächsisches Immobilien-  
und Baumanagement

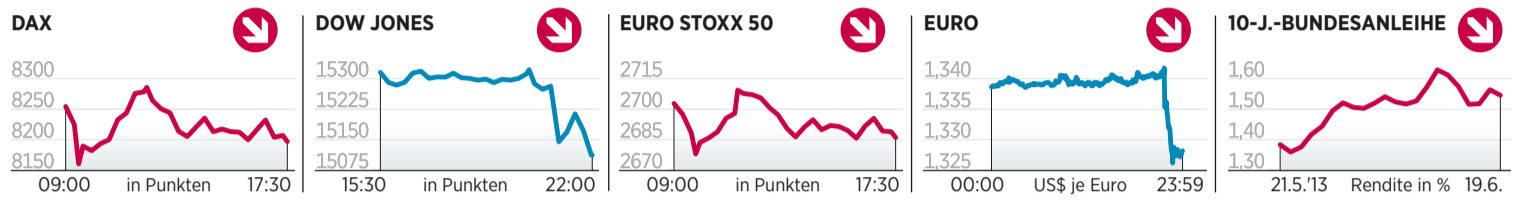
Attraktive Baufläche in Leipzig-Gohlis  
Max-Liebermann-Straße, 04157 Leipzig, Gohlis-Nord  
Grundstücksfläche: 12.509 m<sup>2</sup>, Kaufpreis: 560.000 €  
SIB, Niederlassung Leipzig 1, Daniela Hollburg  
daniela.hollburg@sib-11.smf.sachsen.de  
Telefon: 0341 2555471

www.immobilien.sachsen.de  
www.sib.sachsen.de



- ▶ Windig: Geplatzter Deal zeigt Probleme bei Mittelstands-Bonds.
- ▶ Leichtgewichtig: Der neue Dreamliner erfreut Boeing-Aktionäre.
- ▶ Wendig: Zwei Zertifikate steigern die Gesamtrendite.

**MÄRKTE IM ÜBERBLICK** Quelle: vwdgroup



# Angst vor der Wende

Vor der Sitzung der US-Zentralbank sind die Aktieninvestoren nervös.

- ▶ Anleihemärkte spiegeln Ende der Geldflut wider.
- ▶ Anleger erfreuen sich erneut an Telekomaktien.

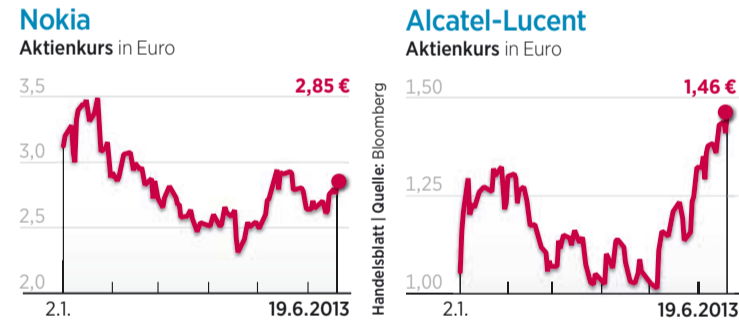
**Udo Rettberg**  
Frankfurt

**A**n Europas Börsen gab es am Mittwoch vor allem ein Thema: Bleibt US-Notenbankchef Ben Bernanke der „Big Spender“? Über die Zukunft der Anleihekäufe gab Bernanke indes erst nach dem Börsenschluss in Europa Auskunft. Bis dahin pendelten die Aktienmärkte zunächst zwischen Plus und Minus, bis sich dann die Spektiker durchsetzten. Der Dax schloss schließlich mit einem Abschlag von 0,4 Prozent bei 8197 Punkten. Der Euro-Stoxx-50-Index für die Euro-Zone verlor 0,6 Prozent.

Sowohl für Hoffnung als auch für Nervosität sorgten zudem die jüngsten globalen gesellschaftspolitischen Ereignisse wie anhaltende Demokratisierungs- und Gerechtigkeitsbewegungen in der Türkei, Syrien, Brasilien und in zahlreichen anderen Staaten auf dem Globus. Mit diesen Demonstrationen soll ein Wertewandel angestoßen werden. „Diese Krise bietet für Anleger auch Chancen“, kommentieren die Analysten der Royal Bank of Scotland mit Blick auf die angespannte Lage gerade in der Türkei.



**Kundin im Nokia-Laden:** Übernahmegerüchte treiben die Aktie.



An den Anleihemärkten in Europa und den USA gingen die Renditen leicht zurück, sie sind in den vergangenen Wochen aber überall deutlich gestiegen. „Die Bondmärkte haben eine geldpolitische Wende vor Monaten bereits vorgegenommen“, meint dazu Hans-Jürgen Klitsch von Raymond James & Associates.

Gleichwohl erwartet Klitsch, dass Fed und Europäische Zentralbank (EZB) gezwungen sein werden, ihre Politik wieder auf sinkende Kapitalmarktzinsen auszurichten. „Steigende Refinanzierungskosten sind für die hochverschuldeten Industrieländer kontraproduktiv“, meint Klitsch und sieht hierin Gefahren für die wirtschaftliche Entwicklung.

**DAX** 8197,08 | -0,39%  

+	TOP oder FLOP	-	TagesFLOP: Lanxess
Merck	+1,62%	58	
Fresenius SE	+0,94%	56	
Henkel	+0,86%	54	
Lanxess	-3,50%	52	
ThyssenKrupp	-2,13%	50	
RWE	-1,65%		

Auch Notenbanker erkennen die Risiken. Während die Konjunktur in vielen Ländern Europas und in den USA recht stabil ist, sorgt sich Erkki Liikanen, Chef der finnischen Notenbank Suomen Pankki, um sein Land. Die finnische Wirtschaft dürfte tiefer in die Rezession rutschen, befürchtet er.

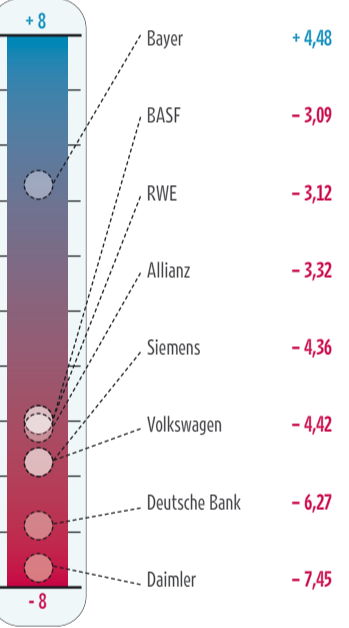
Auffallend waren am Markt starke Kurssteigerungen bei Aktien von Unternehmen der Telekombranche. So legte die Aktie von Alcatel-Lucent kräftig zu, nachdem das Unternehmen den Verkauf von Unternehmensteilen angekündigt hatte. Die Fantasie auf eine mögliche Übernahme durch einen chinesischen Konkurrenten half dem Nokia-Aktienkurs auf die Sprünge.

**EURO STOXX 50 (ohne Dax)** 2683,98 | -0,63%  

+	TOP oder FLOP	-	TagesFLOP: Schneider Elec.
ASML Hold.	+1,49%	63	
ING Groep	+1,34%	60	
LVMH	+0,59%	57	
Schneider Elec.	-1,86%	54	
Intesa Sanpaolo	-1,85%	51	
Axa	-1,78%		

**WAS DEN DAX BEWEGT**

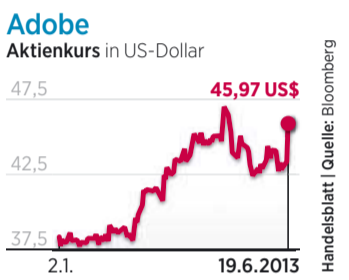
**Lesehilfe:** Der Dax fiel gestern um 32,43 Punkte. Die Aktie Daimler trug dazu 7,45 Punkte bei. Dargestellt werden die acht Titel, die aufgrund ihrer Kursentwicklung und Marktkapitalisierung den Dax am stärksten beeinflussen.



WALL STREET

## Börsen drehen ins Minus

Die Wall Street hat am Mittwoch mit einer klaren Abwärtsbewegung auf die jüngsten geldpolitischen Entscheidungen und Kommentare der US-Notenbank Fed reagiert. Der Dow Jones Industrial schloss mit einem Minus von 1,35 Prozent bei 15112 Punkten und damit auf seinem Tagestief. Kurz vor den Fed-Nachrichten hatte er nahezu unverändert notiert. Der S&P-500-Index fiel um 1,39 Prozent auf 1628 Punkte. Der technologieelastige Nasdaq



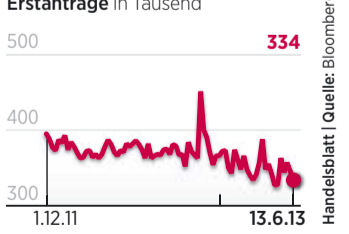
sank um 1,22 Prozent auf 2959 Punkte. Fed-Chef Ben Bernanke kündigte an, unter Umständen noch in diesem Jahr das Volumen der Bonds-Käufe der Fed zu reduzieren. Ein Abschluss des Programms sei Mitte 2014 möglich. Positiv überraschten einige Unternehmen. So schlossen Adobe Systems gut 5,5 Prozent im Plus. Der Produzent von Grafik-Design-Software hatte deutlich bessere als erwartete Quartalsgewinne vorgelegt. HB

Die MÄRKTE HEUTE

## Arbeitsmarkt steht im Blickfeld

Aufschluss über den Status quo der Weltwirtschaft geben Einkaufsmanagerindizes in China und Europa. In den USA werden die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Daten zum Verbrauchervertrauen und konjunkturelle Frühindikatoren

**US-Arbeitslosenhilfe**



veröffentlicht. Mit Spannung werden das Treffen der Euro-Finanzminister und die geldpolitische Lagebeurteilung in der Schweiz erwartet. Bei Unternehmen stehen Hauptversammlungen von Deutsche Euroshop, Sixt und Wirecard an. Aktuelle Zahlen zur Geschäftslage präsentiert Oracle. HB